



Semper atque semper liberi ac indivisi

Banater Zeitung

30. Jahrgang/Nr. 1475

Wochenblatt für Temesch, Arad und das Banater Bergland

Mittwoch, 6. Juli 2022

Gute Zeichen für eine gemeinsame Zukunft

**Neue Impulse für Partnerschaft zwischen Lenauheim und Kirner Land
Gemeinsames Fest „Kinder des Dorfes“ am 10. und 11. September in Lenauheim**

Die Zukunft hört sich in der Geburtsgemeinde von Nikolaus Lenau gut an: Lenauheim – in diesem Jahr sind es 255 Jahre seit der deutschen Ansiedlung – kann weiterhin auf treue Freunde in Deutschland bauen. Die guten, nun schon 50 Jahre alten Beziehungen (vor einem halben Jahrhundert waren in der kommunistischen Zeit eine Gruppe Jugendlicher mit Pfarrer Schotte in Lenauheim auf Besuch) mit der ehemaligen banatschwäbischen Großgemeinde, heute etwa 6000 Einwohner, an der rumänisch-serbischen Grenze, mit den eingemeindeten Dörfern Grabatz und Bogarosch, erhielten heuer, nach zwei Pausenjahren wegen der Corona-Pandemie neue Impulse. Die offizielle Partnerschaft zwischen Lenauheim



Im Rathaus der Verbandsgemeinde Kirner Land (v.l.n.r.): Hans Helmut Dobel, Vizebürgermeister, Ilie Suci, Bürgermeister in Lenauheim, Thomas Jung, Bürgermeister VG Kirner Land und Werner Griebel, HOG-Vorsitzender

Foto: Isolde Griebel

und der deutschen Verbandsgemeinde Kirner Land (seit 2016) soll nun zu neuen gemeinsamen Projekten, Treffen und einem regen Austausch führen. Bei dem traditionellen „Romantischen Gartenfest“ im Mai auf Schloss Dhaun bei Kirn kam es zu einer Gesprächsrunde zwischen Vertretern der VG Kirner Land unter Leitung von Bürgermeister Thomas Jung und den Vertretern der Heidegemeinde Lenauheim, Bürgermeister Ilie Suci sowie Werner Griebel, Vorsitzender der HOG Lenauheim (die HOG hat bekanntlich die Patenschaft für diese Partnerschaft übernommen). Es ging dabei im Detail um die Zukunft von Partnerschaft und Patenschaft. Und es sollte unbedingt über eine allgemein gehaltene Runde hinausführen, da es um die Festlegung von konkreten Schritten

und gemeinsamen Projekten schon im laufenden Jahr 2022 ging. Die Beziehungen können ohne Weiteres vertieft werden und auch neue Bereiche erreichen. Ein großer Befürworter dieser Partnerschaft ist Bürgermeister Ilie Suci, der 2020 in Lenauheim in seine vierte Amtszeit gewählt wurde. Dann ist noch der Einsatz des HOG-Vorsitzenden Werner Griebel hervorzuheben. Nicht zu vergessen die positive Einstellung der heute mehrheitlich rumänischen Bevölkerung von Lenauheim (hier leben derzeit nur mehr zwei Dutzend Deutsche), die eine Kooperation mit der VG Kirner Land und der HOG unterstützt und eine weitere Auswertung der deutschen Kulturgeschichte des Ortes und dessen wertvollen banatschwäbischen Tradition offen guthießt.

Laut Werner Griebel

ist als erster konkreter Schritt für das Jahr 2022 eine Teilnahme der Partner aus Kirner Land gemeinsam mit einer Gruppe ehemaliger Lenauheimer an dem von der Gemeinde Lenauheim veranstalteten Gemeindefest „Kinder des Dorfes“, am 10. und 11. September in der Heidegemeinde: „Es soll nicht nur gefeiert und geredet werden“, erläutert der HOG-Vorsitzende Griebel. „Wie das ja auch beim traditionellen Gartenfest im Schlosspark Dhaun schon geschah, möchten wir auch in Lenauheim mit den rumänischen Partnern über die Fortsetzung unserer erfolgreichen Projekte und, vor allem, über neue Projekte in wichtigen Bereichen beraten und Beschlüsse fassen.“ Großes Interesse gibt es z.B. bei den Lenauheimer Partnern für Projekte in Sachen Trinkwasser-

sorgung. Möglichkeiten zur Verbesserung gäbe es auch bei der Feuerwehr: Bekanntlich hatten in vergangenen Jahren Ortswehren aus Kirner Land auch Feuerwehrfahrzeuge nach Lenauheim gebracht, was für die Lenauheimer eine große Hilfe ist. Ein weiteres großes Thema ist die ärztliche Versorgung. Früher gab es mal eine Poliklinik in der Gemeinde, die aber geschlossen wurde. Das Gebäude wurde nun renoviert und saniert. Es soll hier auch ein Ärztewohnhaus entstehen. Eine von der heutigen Lenauheimer Bevölkerung mit Dank und Wertschätzung bedachte Initiative war das Kinderheim. Es wurde mit hohen Summen der Soonwaldstiftung ausgebaut und renoviert. Jetzt sollen vor Ort Ausbildungsplätze für die aus dem Heim ausscheidenden Jugendlichen geschaffen werden. (bw)

Die Deutschen im Banat

Feste und Veranstaltungen

Internationales „Herkules“-Folklorefestival in Herkulesbad mit Beteiligung der deutschen „Enzian“-Volkstanzgruppe Reschitza – Erwachsene. Termin: 7. Juli, 21.30 Uhr, „Herkules“-Platz im alten Kurortzentrum.

Zwei **Benefizkonzerte** veranstalten „Da Blechhaufn“ und „London Brass“ am Freitag, 15. Juli (19 Uhr) und Samstag, 16. Juli (19 Uhr) im Temeswarer Musiklyzeum „Ion Vidu“.

Trachtenumzug und Tanz sind zum diesjährigen Lippaer Kirchweihfest geplant. Dies ist für das letzte August-Wochenende anberaumt.

Kirchweihfest in Busiasch ist im Herbst (3. und 4. September) angesagt. Der Vorstand des Deutschen Ortsforums nimmt die größte Veranstaltung der deutschen Gemeinschaft in Busiasch nach einjähriger Unterbrechung wieder auf.

Das **Theaterfestival „Eurothalia“** wird in diesem Jahr nach fünfjähriger Unterbrechung vom Deutschen Staatstheater Temeswar organisiert. „Auseinandersetzungen“ lautet das Motto des Festivals, das vom 21. bis zum 29. September in Temeswar stattfinden wird.

300 Jahre Sanktmartin. Die Feier zu drei Jahrhunderten seit der deutschen Ansiedlung in Sanktmartin findet am 5. und 6. August in der Ortschaft bei Arad statt.

Das diesjährige **DWC-RIPENSIA Firmenfußballturnier** wird an einem Samstag im September in Temeswar ausgetragen. Der genaue Termin und der Austragungsort sind noch nicht festgelegt. Anmeldungen können jedoch ab sofort und bis Ende August bei Christa Kumbach und Ernst Holzheimer (0736-333 912) sowie bei Erol Baeram (0744-549 185) vorgenommen werden.

Zum Vormerken

Banatschwäbisches Kirchweihfest gibt es am letzten Mai-Wochenende 2023 in Bakowa. Musik machen derzeitigen Informationen nach Josef Zippel und seine ehemaligen Eisenbahner-Musikanten.

Für etwaige Programmänderungen der Veranstalter übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Bei Redaktionsschluss

Der Fußball-Zweitliga-Neuling CSC Dumbrăvița hat seine Vorbereitungen mit einem 25-köpfigen Aufgebot unter der Leitung von Trainer Cosmin Stan begonnen. Sechs neue Spieler sind dabei, ob sie im Aufgebot behalten werden, ergeben die kommenden Wochen. Der Verein aus Dumbrăvița wartet derzeit auf die Zweitliga-Lizenz und auf die Zulassung für das haus-eigene Stefan-Dobay-Stadion. Dumbrăvița hatte sich in der Aufstiegsrelegation gegen die Mannschaft aus Reschitza durchgesetzt.